

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 21. März 1891, Nachm. 2 Uhr.

1. **Einleitung** und **Choralvorspiel** zu Graun's „Tod Jesu“ von Adolf Hesse.

2. **Fünfst. Motette** von Jos. Rheinberger.

De profundis clamavi ad te Domine: Domine exaudi orationem meam. Fiant aures tuae intendentes, in vocem deprecationis meae. Si iniquitates observaveris Domine: Domine quis sustinebit? Quia apud te propitiatio est: et propter legem tuam sustinui te Domine.

(Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu dir! Herr, höre mein Gebet. Laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. Wenn du willst der Sünden gedenken. Herr, wer wird bestehen? Doch bei dir ist die Vergebung, und wegen deines Gesetzes harre ich auf dich, Herr.)

3. **Arie** von Giuseppe Sarti (1729—1802), gesungen von Fräulein Jenny von Reißwitz.

Cor mundum crea in me Deus: et spiritum rectum innova in visceribus meis.

(Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gieb mir einen neuen gewissen Geist.)

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 317, 1.

Ich will dich lieben, meine Stärke, ich will dich lieben meine Zier; ich will dich lieben mit dem Werke und immerwährender Begier; ich will dich lieben, schönstes Licht, bis mir das Herz im Tode bricht.

Vorlesung.

5. **Arie** aus der Cantate „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ von Joh. Seb. Bach, gesungen von Fräulein Jenny von Reißwitz.

In deine Hände befehl' ich meinen Geist, du hast mich erlöst, Herr, du getreuer Gott.

6. **Geistliches Lied** von Otto Thomas.

Am Kreuz erblaßt, der Marterlast, der Todesqualen müde, findet mein Erlöser erst in dem Grabe Friede.

Ein heil'ger Schmerz durchdringt mein Herz, und Herr, was kann ich sagen? Nur an meine Brust kann ich tief gerühret schlagen.

Das finstre Thal will ich einmal durchwandeln ohne Grauen; denn durch dich, Erlöser, ist's nur ein Pfad zum Schauen.

Zur Nachricht! Am Karfreitage abends 6 Uhr wird in der Kreuzkirche das Oratorium „Christus“ für Chor, Solostimmen und Orchester von Friedrich Kiel zur Aufführung kommen. Die Soli haben übernommen: Fräulein Leontine v. Döhscher, großherzogl. mecklenbg. Kammerfängerin, Fräulein Clara Schacht, Oratorienfängerin aus Berlin, Herr Ernst Hungar, Hofopernsänger aus Schwerin, Herr Eduard Mann, Konzert- und Oratorienfänger, und Herr Franz Rebuschka, Königl. Hofopernsänger.

Einlaßkarten sind von Montag (den 23. März) ab in den üblichen Geschäftsstunden in der Kanzlei des Kirchenvorstandes (an der Kreuzkirche Nr. 5 rechts) zu entnehmen.

Beleg in der Bibliothek

Dresden, den 21. März 1891. Nummer 3. 111.

1. Einleitung und Charakteristik des Buches.

2. Inhaltliche Darstellung des Buches.

3. Kritik des Buches.

4. Zusammenfassung.

5. Schlusswort.

6. Literaturverzeichnis.

7. Register.

8. Nachwort.

9. Anhang.

10. Schlusswort.

11. Literaturverzeichnis.

12. Register.

13. Nachwort.

14. Anhang.

15. Schlusswort.

16. Literaturverzeichnis.

17. Register.

18. Nachwort.

19. Anhang.

20. Schlusswort.

21. Literaturverzeichnis.

22. Register.

23. Nachwort.

24. Anhang.

25. Schlusswort.

26. Literaturverzeichnis.

27. Register.

28. Nachwort.

29. Anhang.

30. Schlusswort.

31. Literaturverzeichnis.

32. Register.

33. Nachwort.

34. Anhang.